

AUFRUF zur Überwindung der gesellschaftlichen Spaltung!

Immer wieder lassen sich Gesellschaften spalten!

Wem schadet die Spaltung? Wem nützt sie? Liegt die Spaltung an der unterschiedlichen Interpretation einer gesellschaftlichen Bedrohung? Und basiert diese unterschiedliche Interpretation auf unterschiedlichen Informationen? Was ist eine Falschnachricht, was die Wahrheit? Wer entscheidet darüber? Ist Andersdenken undemokratisch?



Verbirgt sich nicht hinter jeder Meinung in erster Linie ein Mensch, mit seinen Sorgen und Nöten?

Demokratie ist für alle da!

Spaltung überwinden heißt, jeder hat das Recht in seinem Gerechtigkeitsempfinden gehört, respektiert und verstanden zu werden. Fokussieren wir uns wieder auf das Gute in jedem Menschen.

Seien Sie mutig!

Hören Sie zu und versuchen Sie wirklich zu verstehen! Versuchen Sie doch einmal ein paar Schritte in den Schuhen des anderen zu gehen! Vielleicht werden Sie überrascht sein.

Treffen Sie sich:

- mit Familie und Freunden
- mit Bekannten
- in der Nachbarschaft
- in der Kirchengemeinde
- mit Kollegen
- vor allen Dingen aber mit Andersdenkenden
- in Wohnzimmern, Schulen, Gemeinderäumen

Was passiert, wenn Sie sich wirklich interessiert auf jemanden einlassen, dessen Meinung Sie bisher überhaupt nicht verstehen konnten?

Es gibt so viele Fragen, für deren Beantwortung wir gemeinsam Verantwortung tragen.

- Worin bestehen unsere menschlichen Werte? Gibt es hier vielleicht größere Schnittmengen, als wir manchmal glauben?
- Ausgehend von diesen Werten, wohin sollte sich unsere Gesellschaft entwickeln, damit die Menschen wieder zufriedener werden?
- Gibt es wirklich Demokratiefeinde und wenn ja, was treibt sie im Innersten an? Lösen wir das Problem mit Verboten, Ausgrenzungen oder Strafen?
- Wie viele Tabu-Themen hält eine Demokratie aus?

Und wenn wir es schaffen, so miteinander neu und anders auf Themen zu schauen, was bedeutet das dann für die wichtigen und notwendigen Diskussionen etwa zum Umweltschutz, zur Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen, zur Digitalisierung des Geldes, zum Klimawandel oder zu Waffenlieferungen?

Es geht nicht darum, den anderen zu überzeugen.

Es geht darum zuzuhören, die Argumente des anderen zu verstehen, zu respektieren, Grenzen zu diskutieren, Kompromisse zu finden. Die Sichtweise des Anderen, auch, wenn Sie diese nicht teilen, kann Sie bereichern. Seien wir uns darüber im Klaren, jeder Mensch hat seine Geschichte und gute Gründe dafür, so zu denken, wie er es tut!

Lassen Sie uns wieder menschlicher miteinander umgehen! Lassen Sie uns miteinander und nicht übereinander reden!

„Mein Herr, ich teile Ihre Meinung nicht, aber ich würde mein Leben dafür einsetzen, dass Sie sie äußern dürfen.“

Voltaire (1694 – 1778), frz. Philosoph und Schriftsteller


STIFTUNG
zur Stärkung von Demokratie
und Bildung
www.stiftung-dub.de

Für mehr Infos

